

Am Lagerfeuer



Illustrationen von Professor
HUGO UNGEWITTER

Abessinische Buschgeschichten von Hans Jannasch III.

Im Lager entstand plötzlich eine starke Bewegung. Eine neue Karawane traf ein. Die beladenen Kamele drängten sich an die rastenden Tiere, die ob dieser unerwünschten Ruhestörung vorwurfsvoll gurgelnde Töne ausstießen. Dazwischen das Geschrei der Treiber und Wächter. Der ganze Kamp geriet jetzt in eine ungewöhnliche Aufregung; die Leute schrien und gestikulierten durcheinander wie die Besessenen. „Kebira!“ schallte es deutlich dazwischen. Die Europäer stutzten. Kebira — das war ja der Name des „Tollen Mullah“ bei den Eingeborenen. Tigre-Heilu sprang hoch und humpelte hinüber. Es dauerte nicht lange, da kam er wieder zurück und meldete, die Ankömmlinge hätten die Neuigkeit mitgebracht, daß der Kebira kürzlich eine englische Strafexpedition vernichtet habe.

„Salam alekum!“ Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Indern, Arabern, Galla und Issa trat an das Feuer heran, teils Eigentümer, teils Führer der Karawanen.

„Aleikum salam!“ klang einladend der Gegengruß der Europäer zurück.